

Die Organisation

BUND Landesverband Berlin e.V.



Rechtsform

eingetragener Verein

Gründungsjahr 1975

Kontakt

Matthias Krümmel

Referent für Klimaschutzpolitik

Crellestraße 35

10827 Berlin

+49 . 30 . 78 79 00 63

kruemmel@bund-berlin.de

www.bund-berlin.de

Das Projekt

Start des Projekts: 2008

Erreichte Personen: 500 Vor-Ort-

Beratungen in privaten

Haushalten (2012)

Wirkungsregion: lokal, regional

Einnahmen Organisation Projekt

2010	1.407.458 €	70.000 €
------	-------------	----------

2011	1.257.378 €	38.462 €
------	-------------	----------

2012*	1.220.000 €	6.980 €
-------	-------------	---------

* geschätzt

Mitarbeiter Organisation Projekt

Hauptamtliche	16	1,5
---------------	----	-----

Honorarkräfte	-	-
---------------	---	---

Ehrenamtliche	25	2
---------------	----	---



HERAUSFORDERUNG

Energieräuber schaden Klima und Konto

Duschen, Kochen, Fernsehen – der Alltag kostet Geld, und zwar immer mehr. In den vergangenen fünf Jahren ist der Strompreis um rund ein Viertel gestiegen. Und Energie wird in Zukunft noch teurer werden. Das trifft besonders Personen, die ohnehin schon wenig haben, also viele Rentner, Studenten und Menschen mit Migrationshintergrund sowie Geringverdiener und Arbeitslose. Hier hilft vor allem eins: den eigenen Verbrauch senken und Energie sparen. Doch das ist leichter gesagt als getan. In sozial schwachen Haushalten fehlen oft die finanziellen Möglichkeiten, um beispielsweise den alten Röhrenfernseher durch ein energieeffizientes Neugerät zu ersetzen oder die Wohnung mit schaltbaren Steckerleisten auszustatten. Diese Personen brauchen einfache Tipps und Kniffe, verständlich vermittelt, angepasst an die jeweilige Wohnsituation und an das individuelle Verbrauchsverhalten. Am Ende verursacht der eigene Energieverbrauch nicht nur Kosten, sondern auch immense Summen des Treibhausgases Kohlendioxid: Der CO₂-Ausstoß deutscher Haushalte belastet das Klima genauso stark wie der Straßenverkehr.

HANDLUNGSANSATZ

Energieberatung für Geringverdiener

Der „Berliner Energiecheck“ zeigt Menschen mit niedrigem Einkommen, wie sie Energie und Geld sparen können – kostenlos und direkt bei ihnen zu Hause. Bei einem rund zweistündigen Erstbesuch wird gemessen und dokumentiert: Zwei Energieberater nehmen die Verbrauchswerte und -gewohnheiten des Haushalts auf. Dabei müssen die Bewohner Einblicke in sensible Bereiche wie das Schlafzimmer oder die Stromrechnung gewähren. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Beratern und Kunden ist dabei essenziell. Hier zahlt sich das Konzept des Projekts aus: Langzeitarbeitslose werden vom BUND zu Energieberatern ausgebildet. Aufgrund der eigenen Erfahrungen bringen sie ein besonderes Verständnis für die Situation der finanziell schwachen Haushalte mit. Die Beratung wird nach Möglichkeit in der Muttersprache der Kunden durchgeführt. Beim Folgetermin besprechen Berater und Bewohner gemeinsam, wie die anhand der Messdaten errechneten Einsparpotenziale erreicht werden können. Regelmäßiges Entlüften der Heizkörper, Duschen statt Vollbad oder das Ausschalten von Energieräubern wie dem Stand-by-Betrieb – die Berater erklären einfache Maßnahmen, die im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Haushalte bleiben und trotzdem deutliche Einsparungen mit sich bringen. Am Ende gibt es noch ein kostenloses Starterpaket mit einer schaltbaren Steckerleiste, drei Energiesparlampen und einem Kühlschrankschrank-Thermometer. So kann der Haushalt sofort mit dem Sparen beginnen.

Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Ansatz und Konzept	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

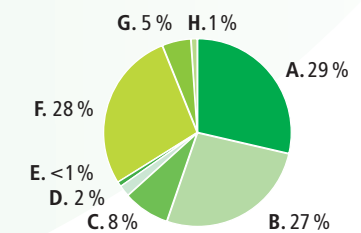
Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitung und Personalmanagement	★★★★★
Aufsicht	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★

Legende

★★★★★	herausragend
★★★★	sehr gut
★★★	gut
★★	akzeptabel
★	entwicklungsbedürftig
☆☆☆☆	unzureichend

Finanzierungsquellen der Organisation



- A. Spenden
- B. Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen
- C. Mitgliedsbeiträge
- D. Sponsorengelder
- E. Zins-/Vermögenserträge
- F. Öffentliche Gelder
- G. Leistungsabhängige Einnahmen
- H. Sonstige

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch math. Runden

RESULTATE

Weniger Kosten – weniger CO₂

Der BUND schont Klima und Geldbeutel. Schon nach dem ersten Projektjahr zeigte sich: Über die Hälfte der empfohlenen Maßnahmen beim Heizen und zum Wassersparen werden angewendet. Die Kunden setzten rund 90 Prozent der Stromspar-Tipps um, und knapp ein Drittel der Haushalte wechselte zu einem Ökostrom-Anbieter. Und wer weniger Energie verbraucht, zahlt auch weniger: Im Schnitt konnten die Haushalte jeweils etwa 150 Euro im Jahr einsparen. Energiesparen leistet aber auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, denn die Haushalte verursachen weniger CO₂. Durch die Empfehlungen des Projekts werden pro Jahr rund 600 Tonnen des Treibhausgases weniger ausgestoßen – das ist so viel CO₂, wie rund 55 Bundesbürger jährlich in ihrem Alltag produzieren. Damit sich das eigene Verbrauchsverhalten langfristig ändert, ist ein Umdenken erforderlich. Auch dabei zeigt das Projekt die gewünschte Wirkung. Das Bewusstsein vieler Beratungskunden für nachhaltigen Klimaschutz und effizienten Energieverbrauch veränderte sich deutlich. Gerade hier kann bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig viel bewirkt werden. Deshalb will der BUND die Beratung an Horten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen ausweiten. Ein weiterer sozialer Effekt des Projekts: Die Langzeitarbeitslosen erhalten neue Berufsperspektiven in einer Zukunftsbranche.

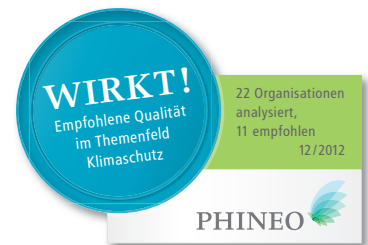
EMPFEHLUNGEN

Kostenlose Beratung sichern

Soziale Investoren können dabei helfen, Berlin noch klimafreundlicher zu machen. Ihr Engagement kann dazu beitragen, dass auch in Zukunft sozial schwache Haushalte durch kostenlose Beratungen Klimaschutz in ihren Alltag integrieren können. Hier hilft schon eine kleine Spende schnell und effektiv: Für 200 Euro kann das Projekt zehn zusätzliche Starterpakete ausgeben. Unternehmen können sich dabei auch mit Sachspenden einbringen – gerne in Form von Sponsoring. Für die Ausbildung der Energiesparberater ist eine intensive Betreuung essenziell. Mit 5.000 Euro können Soziale Investoren die 120-stündige Schulung eines Beraters finanzieren und damit wesentlich zum Erfolg des Projekts beitragen.

Der BUND möchte seine Angebote für zahlende Kunden wie Haushalte mit höherem Einkommen oder kleine und mittelständische Unternehmen ausweiten, um das Projekt langfristig finanziell sichern zu können. Für die Ansprache der neuen Zielgruppen und die Erweiterung des Beratungskonzepts fehlen bislang jedoch die Kapazitäten. Hier können Soziale Investoren mit einer großen Spende dazu beitragen, dass die kostenlosen Beratungen für einkommensschwache Haushalte langfristig selbsttragend angeboten werden können. Da auch bundesweit Bedarf an entsprechenden Angeboten besteht, bietet sich ebenso ein räumlicher Transfer des leicht übertragbaren Projektansatzes an.

Analysiert und empfohlen:



Handlungsansatz:

Direkte CO₂-Reduktion

Hintergründe zum Themenfeld bietet der Themenreport Klimaschutz. Der Report sowie weitere Infos zum Projekt und zur Organisation sind bei PHINEO erhältlich.

